

Fischschutz contra Kormoran e.V.
Brunnenstr. 6
51702 Bergneustadt



FcKorm e.V. Brunnenstr. 6 51702 Bergneustadt

An die
FDP-Bundestagsfraktion
z. Hd. Herrn MdB Karlheinz Busen
Platz der Republik 1

22. Januar 2020

11011 Berlin

Schäden durch den Kormoran

Bezug: Antwort der Bundesregierung auf Ihre Kleine Anfrage Drucksache 19/15573

Sehr geehrter Herr Busen, sehr geehrte Damen und Herren der FDP-Bundestagsfraktion,

da wir uns zum ersten Mal direkt an Sie wenden, sei eine kurze Vorstellung unseres Vereins vorangestellt: Der Verein Fischschutz contra Kormoran e.V. mit Sitz in Bergneustadt hat ausschließlich den Vereinszweck, das Kormoran-Problem einer sachgerechten Lösung zuzuführen. Dazu recherchieren wir, vernetzen, analysieren, publizieren, klagen an und sprechen dabei auch unbeliebte Tatsachen offen aus. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in Nordrhein Westfalen, wenn wir auch das Geschehen auf Bundes- und der EU-Ebene im Blick behalten.

Sehr geehrter Herr Busen, wir wenden uns zuvorderst an Sie, da Ihnen unsere Aktivitäten und die gewonnenen Erkenntnisse über die Lage bereits seit Jahren gut bekannt sind.

Zunächst sprechen wir Ihnen allen unseren Dank aus, dass Sie das Thema Kormoran-Prädation durch Ihre Kleine Anfrage erneut aus dem Schattendasein geholt und zurecht einmal wieder in den Fokus der Bundespolitik gerückt haben.

Bitte glauben Sie uns, dass es sich hier um eine Problematik von immenser Bedeutung und wirklich großer Signifikanz in mannigfaltiger Hinsicht handelt. Es ist ein Paradebeispiel, wie breit angelegtes, ideologisch motiviertes und systematisches Agieren trotz einer bekannten, klaren Faktenlage großen Schaden anrichten kann.

Es ist ganz offensichtlich und zig-fach wissenschaftlich belegt, wie schwer die Schäden durch Kormoran-Prädation an den diversen Gewässertypen nicht nur in Deutschland sind.

...

Die Antwort der Bundesregierung auf Ihre Anfrage verharmlost das Problem aber völlig unangemessen auf eine simple, man muss schon sagen unverfrorene Art.

Das Ausmaß des Kormoran-Einflusses soll hier nur kurz angerissen werden: Die Tatsache, dass sich Angler vielerorts nur am Fangen von frisch besetzten Fischen erfreuen können, ist u.E. noch das Geringste. Der überall, ganz besonders aber in ökologisch wertvollen Fließgewässern, massiv gestörte Altersaufbau autochthoner Fischarten, die geringen verbliebene Fischdichten mit Rückgängen um mehr als 90% aller Fischarten der schlundgängigen Längengruppe, bis hin zum Aussterben lokaler Fischbestände, ad absurdum geführte Besatzmaßnahmen und Misserfolge aufwendiger Wiedereinbürgerungsversuche, all das ist evident; ebenfalls evident ist der fatale indirekte Einfluss des Kormoranfraßes auf die Wasserqualität über das Fehlen von hinreichend Fisch im aquatischen Ökosystem, wie es am Fluss Nister in Rheinland Pfalz zweifelsfrei festgestellt wurde. Das Fehlen der Fische führt nämlich dazu, dass es zu einem erhöhten Algenwachstum kommt, der biogenen Kolmation, eines der entstandenen Hauptprobleme unserer Gewässer in den letzten 20 Jahren und auch mit direkten Auswirkungen auf die Insektenwelt. Die europäischen Wasserrahmenrichtlinien werden in Folge vielerorts ganz konkret hierdurch nicht einzuhalten sein, auch wenn man noch weitere Abermillionen in die Renaturierung der Gewässer steckt.

Wir können und wollen gewiss nicht den Anspruch erheben, selbst wissenschaftlich fundiert arbeiten und publizieren zu können, allerdings ist es leicht machbar, das Schrifttum zu sichten und das Literaturverzeichnis auf unserer Webseite <https://contra-kormoran.de/literatur-links/> aktuell zu halten. Von all den dort nachgewiesenen Beiträgen haben die Verantwortlichen der Antwort auf Ihre Kleine Anfrage offensichtlich noch nie etwas gehört.

Diese unverfrorene Antwort auf Ihre Anfrage wird zudem künftig von angerufenen Gerichten, der Presse sowie der Politik immer wieder zur Einschätzung der Situation zitiert werden, da ein derart fachlich ignorant Vorgehen von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland doch gar nicht für möglich gehalten wird!

Sehr geehrter Herr Busen, sehr geehrte Damen und Herrn, der gesamte Kontext ist doch keine Kleinigkeit, wo man beliebig nach Gusto mit verfahren, wo man augenzwinkernd argumentieren kann, dies seien halt die ideologischen Vorgaben eines modernen Naturschutzes. Hier müssen in den zuständigen Bundesministerien doch auch verbeamtete Wissenschaftler einbezogen worden sein, die einen Amtseid darauf geleistet haben, Schaden von der Bundesrepublik Deutschland abzuwenden!

Wir sind schon seit Langem der Meinung, dass der Komplex Kormoran von Staatsanwaltschaften aufgearbeitet werden muss und die Verantwortlichen zur Rechenschaft

...

gezogen werden müssen, gleich, ob diese in einem Bundesministerium, einem Landesministerium oder einer nachgeordneten Dienststelle ihr Wesen treiben. Den diversen Verbänden ist es in unserer Gesellschaft hingegen gestattet, straffrei nach Belieben Unwahrheiten zu verbreiten, die Öffentlichkeit mit wohlklingenden, aber falschen Informationen zu versorgen, um Spenden werbend. Es mag dahin gestellt bleiben, ob diese Herrschaften anschließend noch in einen Spiegel schauen können. Politiker und die Presse beziehen sich wiederum gerne auf all diese eingeschworenen "Experten" - so funktioniert das System.

Man muss sich das ganze Ausmaß der Schäden, auch finanzieller Art, deutschlandweit einmal vorstellen: Alleine das Wanderfischprogramm im Rheinsystem hat bereits Kosten in neunstelliger Höhe produziert, ohne den erstrebten und nach unserer Überzeugung sehr wohl möglichen Status von sich selbst reproduzierender Fischbeständen, zuvorderst des Lachses (*salmo salar*), zu erreichen. Nehmen Sie einmal den kurzen Beitrag von S. Darschnik: „IKSR: Der Lachs ist kein Ziel sondern ein Symbol“ in „Fischer und Teichwirt 5/2017“ zur Hand. Nach dessen Recherchen kann sich zum Beispiel diese IKSR (intern. Kommission zum Schutz des Rheins) mit Fug und Recht als ausgesprochen erfolgreiche Vogelschutz-Organisation bezeichnen lassen. Es ist unfassbar, wie insbesondere auch dort, ebenso wie in den diversen Naturschutzministerien die Kormoran-Problematik verschleiert wird und dabei schwerste Schäden vorsätzlich in Kauf genommen wurden und werden.

In diesem Zusammenhang dürfen wir sie am Rande auf einen kleinen Coup der Antwort auf Ihre Kleine Anfrage aufmerksam machen: Nach unseren detaillierten Recherchen, wird auf Bundesebene die Kormoran-Problematik im Landwirtschaftsministerium in der gesamten Breite und Schwere realistisch eingeschätzt. Man steht aber, bereits seit Jahrzehnten, den Ideologen im Umweltministerium machtlos gegenüber, die wie o.a. beschrieben effizient agieren. Das führt, auch mit Bezug auf das Installieren eigentlich unabdingbar notwendiger wirksamer Fischschutzmaßnahmen auf europäischer Ebene, zu einem Hamsterrad-Effekt.

Nun wurde diese Antwort ausgerechnet von dem der Ministerin Klöckner unterstellten Haus verbreitet: Das ist schon sehr bemerkenswert, wie gesagt, ein gelungener Coup!

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Busen, lassen Sie sich das nicht bieten! Suchen Sie nach Mittel und Wegen, eine Wende herbei zu führen, um diesem Treiben zeitnah ein Ende zu setzen.

Unsere Gewässer und die bis heute verbliebenen Fischpopulationen haben mit den seit spätestens 2018 erkennbaren und wohl nicht mehr zu leugnenden Effekten des Klimawandels ohnehin zunehmende existentielle Probleme. Umso wichtiger wird es, die fatale Kormoran-Prädation endlich energisch und flächendeckend auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

i.V.

(Hans-Helmut Mertens)
2. Vorsitzender